

Saale-Zeitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Angesehen

werden die Gesandten...

Erstmal täglich...

Abend-Ausgabe...

Bezugspreis

Das Exemplar...

Nr. 252.

Halle, Dienstag, den 30. Mai

1916.

Die bulgarische Offensive in Mazedonien.

Demir Hissar besetzt.

Französische Stellungen südlich des Rabenwaldes genommen.

Bulgano, 30. Mai. Eine Depesche aus Saloniki...

Die Bulgaren halten zurzeit nach amtlich kontrollierten...

Nach einer der „Frankf. Ztg.“ vorliegenden Nachrichten...

WB. Saloniki, 27. Mai. (Neuer.) Die Bulgaren...

Mazedonien. Südtirol.

Nachdem lange Zeit an der mazedonischen Grenze volle...

Artillerischer Bericht der Heeresleitung. 1350 Franzosen gefangen.

WB. Großes Hauptquartier, 30. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Lebhafte Feuerkämpfe fanden auf der Front zwischen...

Gesteigerte Gefechtsaktivität herrschte im Abschnitt...

Defektiv der Maas verbessert wir durch ständliches...

Unsere Flieger griffen mit beobachtetem Erfolg gestern...

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Lipsitz trafen deutsche Streitkräfte...

Balkan-Kriegsschauplatz.

Deutsche und bulgarische Streitkräfte besetzten...

Oberste Heeresleitung.

Wirge von neuem zu beträchtlicher Höhe und reicht bis...

Kriegsschauplatze stattgefunden, so könnten die jetzt...

Die österreichische Offensivlinie in Südtirol...

Die Kriegskarte.

Nach dem Worte des Reichskanzlers, das den Feinden...

Wir können den Standpunkt dieser Amerikaner...

Zunächst übertreiben die Kritiker Bestimmungen...

Nach europäischer Auffassung werden Länder nicht...

Dennoch würde diese fahrbare, beschriftete Kriegskarte...

Schrittweite dieses Bodens ward mit Einschlag der gesamten Wehrmacht gekämpft. Jedes Zurückweichen leitete Niederlagen voraus, die niemals schwerer wiegen als Landverlust. Das ist ja das Wesen dieses ungleichen Krieges, das die Gebietsgewinne und Verluste, so bedeutsam sie werden mögen, nur Nebenwirkungen sind. Könnte Frankreich Etschloß-Politik treiben: es würde mit der gesamten Bevölkerung dieses Landes noch nicht einmal seinen Menschenverlust erheben. Nicht der Mangel an Mann, der Frankreich verlor: daß es ihn nicht wiedergewinnen kann, ist der Beweis seines Wertes. Belgien und Serbien haben ihr gesamtes Volkstum, Frankreich hat jeden dritten seiner wehrfähigen Männer, England einen unerbittlichmässigen Teil des Nationalvermögens, Italien seine wirtschaftliche Zukunft geopfert. Deutschland ginge ja nicht auf Eroberung aus; was seine Waffen erlärmpfen, ist nur die Bedeutung des unmittelbaren Gegners verloren.

Das ist die Kriegssarte, die ungedruckt, auf die sich Deutschland beruft.

England.

Neue Unruhen in Irland.

Aus Kopenhagen wird dem „Samburger Fremdenblatt“ gemeldet: In Verbindung mit der offiziellen englischen Erklärung, daß über Irland an dem Ende der Kriegsgeschichte zu handeln herrschen müsse, berichten vier einlaufende Telegramme von neu auflodernden Unruhen, Tumulten und Verhaftungen, die oft erregten Charakteres sind und blutig verlaufen.

Aus London wird gemeldet: Die „Westminster-Gazette“ teilt mit, daß die in Verbindung mit dem Aufstand in Irland gefangen genommenen Personen in 8 Sammel-lagern Englands und Schottlands untergebracht worden sind.

Mißglückter Angriff eines feindlichen U-Bootes.

c. B. Rosenhagen, 29. Mai. „Merksinge Tidende“ meldet aus Stockholm: Bei Delofund wurde vorgestern abend vom Meere her heftiges Geschützfeuer gehört, das eine Viertel Stunde andauerte. Es rührte von dem Angriff eines feindlichen Unterseebootes auf vier deutsche Erdmörser her, die von drei deutschen Kreuzern in Begleitung eines Torpedobootes in der Gegend von Delofund aufgebracht waren. Der Angriff mißglückte, das Unterseeboot flocht plötzlich sein Feuer ein. Die sechs deutschen Schiffe passierten gestern vormittag Delofund. Es ist unbekannt, aus welchem Grunde das Unterseeboot das Geschütz unermittelt abbrach.

Torpediert.

WTB. Haag, 29. Mai. Eines von zwei Leichter Schiffen, die von dem Schlepddampfer „Lauwerge“ von Rotterdam nach London gebracht wurden und am 25. Mai Neuen Waterweg verließen, ist in der Nordsee von einem Unterseeboot torpediert worden und gesunken. Mit dem anderen Leichter kam der „Lauwerge“ wohlbehalten in London an. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

Wegen der steigenden Furcht vor der Unterseebootgefahr soll, wie ein Londoner Gemächermann der „Post“ meldet, ein Teil der englischen Flotte aus dem Mittelmeer nach dem Mittelmeer beordert worden sein, um die englisch-französischen Transporte nach Saloniki und Meggen zu beschützen.

Die Frage der Internierung.

T. U. Haag, 29. Mai. Im englischen Oberhaus antwortete Lord Newton auf eine Frage, daß seit Dezember 1914 628 britische Untertanen die Erlaubnis erhalten hätten, von Deutschland nach England zurückzuführen. Die Zahl der deutschen Repatriierten betrug 1100. In den englischen Internierungslagern befinden sich ungefähr 27 000 Engländer, während in Deutschland (in Ruheleben) 4000 Engländer interniert sind. Weiter teilte Lord Newton mit, die britische Regierung habe der deutschen Regierung vor einiger Zeit vorgeschlagen, die Altersgrenze für Internierungen von 55 Jahre auf 50 Jahre herabzusetzen und, falls die betreffenden Personen militärtauglich seien, sogar auf 45 Jahre. Auf diesen Vorschlag sei eine Antwort nicht erfolgt. Dann fuhr Lord Newton fort: Antiergerte Fremde sollten viel Geld und verlangen eine ausgiebige Überwachung. Dann aber würden auch durch die Internierung Leute, die uns bisher freundlich gesinnt waren, in feindselige Feinde umgewandelt. Wenn wir den Austausch nicht bestreiten, so werden wir am Ende des Krieges tausende von Leuten haben, die ein durchaus unversöhnliches Element in der Bevölkerung bilden. Lord Newton teilte noch mit, daß die Zahl der in der Schweiz erwarteten britischen Gefangenen etwa 1200 betrage.

Die Portugiesen nach Ägypten?

c. B. „Nouvelles de France“ meldet aus London, daß die militärischen Maßnahmen der portugiesischen Heeresleitung noch nicht vollständig erledigt sind. Die Ueberrückführung der portugiesischen Armee nach Ägypten werde voraussichtlich Ende Juni oder Anfang Juli erfolgen. Als Transportschiffe werden voraussichtlich die von der portugiesischen Regierung bestellten deutschen Schiffe verwendet werden. Der Versand der Transporte wird von der portugiesischen und italienischen Flotte ausgeführt werden. Es ist auch nicht unwahrscheinlich, daß ein Teil der portugiesischen Streitkräfte nach Tripolis beordert wird, um die dort wenig günstige Arzlage gegenüber der Italiener auszubessern. Die Nachrichten aus dem Innern Portugals lauten noch immer nicht befriedigend. Die Gärung innerhalb der Bevölkerung hält an. Aufsehend sind Agitatoren am Werk, um die Erregung der Bevölkerung zu schüren. Der Ministerrat des Innern hängt mit der Gärung im Lande eng zusammen.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Eine französische „Friedensanleihe“.

Die der Pariser Regierung nachstehenden Pariser Zeitungen, von der „Temps“ fänden in ihren letzten Wochenübersichten eine neue große französische Anleihe an, die letzte Teil werde und offiziell als „Friedensanleihe“ bezeichnet werden dürfe. Man erhoffe von ihr die besten Erfolge, wie sie die letzte „Siegesanleihe“ gebracht habe.

Brand teilte im Heresauszuge des Senates auf eine Anfrage Clemenceaus mit, die Pariser Konferenz werde frühestens Ende Juni zusammenzutreten und sich mit der Frage befassen, ob die dann erreichte Lage zur Aufnahme von Friedensbesprechungen reif sei.

„Wann reißt der Friede?“

T. U. Berlin, 28. Mai. Unter der Überschrift „Wann reißt der Friede?“ äußert sich die „Post“, wie folgt: Die Kriegslage verbessert sich für uns von Tag zu Tag. Die prächtigen Waffentaten unserer österreichisch-ungarischen Verbündeten in Tirol sind noch nicht am Ende. Auf ihre militärischen Folgen können wir die größten Hoffnungen setzen und wir dürfen wohl annehmen, daß die politischen Folgen in hier vorläufig noch unbemerkbar Konsequenzen seien. Erst um die Zeit der Ernte der Feldfrüchte dürfte daher auch die erste Frucht der vielen und harten Kriegsmomente für die politische Ernte sein. Es ist immer etwas Mühseliges im Prophezeien. Sie haben den Fehler, daß sie nur in seltenen Fällen treffen. Die Bekräftigung der Legislaturperiode des Reichstages, die beachtet sein soll, spricht nicht dafür, daß die Reichsregierung die optimistische Anschauung des Herrn Georg Bernhard teilt.

Enver Pascha in Bagdad.

WTB. Konstantinopel, 20. Mai. Der Kriegsminister Enver-Pascha, der sich seit einiger Zeit mit einem zahlreichen Gefolge auf der Reise durch Anatolien befindet, ist am 25. Mai in Bagdad angekommen und mit großen Ehren empfangen worden. Die Stadt hatte reichen Plagenhimmel angelegt. Der Minister besuchte die Grabstätten der muslimanischen Heiligen und verteilte den Koran. Am nächsten Abend gab er ein großes Fest, bei dem die Mitglieder der Regierung anwesend waren. Nach einem Bankett im Regierungsgebäude fand ein glänzender Empfang statt. Vor der Abreise ließ der Minister eine bedeutende Summe zur Verteilung unter die Armen zurük.

Zur Freilassung der Konfiskation in Aetia.

Aus Athen wird der „Wiener Allg. Ztg.“ berichtet: Der österreichisch-ungarische und der deutsche Konfiskation sind mit ihrer Personale und ihren Familien aus Aetia nach Athen abgereist. Die Abreise geschah unbemerkt. Man meldet keine Zwischenfälle.

Schwedische Arbeiter für unsere Feinde!

WTB. Stockholm, 30. Mai. „Nya Dagligt Allehanda“ berichtet, daß in der letzten Zeit in Stockholm und in den Provinzorten eine Anwendung schwedischer Arbeiter, vor allem nach Frankreich, mit großem Erfolge betrieben worden sei. Die Regierung bereite ein Verbot gegen diese Anwerbungen vor.

Feuer auf einem Munitionsschiff.

c. B. Aus dem Haag, 30. Mai. Nach einer Depesche der „Times“ aus New York brach auf dem mit Kriegsmaterial beladenen, von Newport nach Madissonville bestimmten Dampfer „Missisipi“, der 400 Tonnen umfaßt, Feuer aus. Ein großer Teil der Ladung wurde vernichtet.

Besetzung Gallienis auf Staatskosten.

Die „Agence Havas“ meldet, hat der Ministerrat beschlossen, General Gallieni auf Staatskosten beisehen zu lassen.

Englische Auszeichnungen für 100 fähigen Soldaten, die 100 Tage im Schützengraben Dienst getan haben, eine Auszeichnungsschleife am Oberarm zu verliehen, um sie von den Leuten zu unterscheiden, die nicht direkt an der Front kämpften, sondern in Bolognoe und anderen Orten verwendet werden.

Miljukow und Paschitsch.

Professor Miljukow, der als Dumaabgeordneter am Besuch in England teilnahm, äußerte sich einem Pressevertreter über die Ziele der russischen Politik. Von seinen Ausführungen verdient Beachtung die scharfe Betonung der Ansprüche Rußlands auf die Meerengen, die aus seitens Englands erdrückend anerkannt seien. Sein Konominium, sondern einen ausschließlich russischen Machtbereich fordert der Professor. Wenn dies erreicht wäre, würden die Balkanstaaten Rußland kein schwieriges Problem mehr aufgeben. Eine glänzendere Lösung konnte die Politik des bulgarischen Königs, die Haltung des griechischen nicht finden. Die Rumänen aber, die oft genug verwandt worden sind, mögen jetzt die Ohren spitzen und endlich die bescheidenen Schwärze zur Ruhe verweisen, die ihnen immer noch die Erreichung der nationalen Ziele an der Seite des zarischen vorgaukeln. Denn Miljukows Programm bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als wenn Rußland die Meerengen beherrscht, dann haben die Balkanländer zu schweigen und zu parieren. Rußland wird dann die schwierigeren Balkanprobleme mit dem landesüblichen Mittel lösen: der Kante.

In diesem Zusammenhang sei auf die Aufnahme hingewiesen, die der landesübliche Zimmerpreis Paschitsch bei den Befürwortern Serbiens gefunden hat. Sazonow versprach ihm, Serbien „die alten Grenzen“, das heißt unangewandelte die vor den Balkankriegen bestanden, zu erhalten, dazu ihm aber ein Stückchen Bosnien und Herzegovina zu schenken.

Worauf es aber Herrn Paschitsch im Augenblick ankam, das war der Wunsch, seine unglücklichen, zu Tode gefahren, nutzlos wieder auszustatten, von Krankheiten und Hunger gemarterten Landstute davor zu bewahren, von der Entente in erster Linie als Kanonenfutter in Wagenladungen gegen die bulgarischen Truppen vorbereitet zu werden. Das läßt er gerne, erwiderte mittelbar der russische Minister, aber Frankreich und England würden wohl auf das Opfer der Serben nicht die große Gade nicht verzichten. Ein schmacher Trost war es, daß Sazonow dem trauen König Peter und seinen hoffnungslosen Sprößlingen den selben Trost zu erhalten versprach.

Nach den Erklärungen bei seinen verschiedenen letzten Besuchen soll Herr Paschitsch recht niedergeschlagen sein, zumal aus Italien sich allen Hoffnungen Serbiens gegenüber vollkommen absehend verhält, und Herr Sazonow ihm auch nicht einmal den kleinsten veränderten Haufen an diesem Moore subtilen will.

Das ist nur der Duft dafür, daß Herr Paschitsch auf Petersburger Weisung hin Oesterreichs Forderungen ab-

lehnte und dadurch den von seinen Beschürfern gewünschten Weltkrieg heraufbeschwor. Um Hilfe und Rettung betrat er, Zukunftler allerwärts bildeten die Untert. Und Serbiens Größe war einft das Lieblingsproblem des Panlaminus auf dem Balkan!

WTB. Berlin, 30. Mai. Dem „B. Z.“ zufolge erklärte Sazonow, die völlige Uebereinstimmung, die zwischen England und Rußland hergestellt sei, bedeute, daß das während des Krieges gebildete Bündnis gegen den gemeinschaftlichen Feind ein Bündnis für immer geworden sei. Durch die wahrhafte Freundschaft zwischen den beiden Großmächten sei der Weltfriede für die Nachkommen gesichert. Damit sei die Sache der Mittelmächte verloren. Wenn Rußlands Sazonow nach Süden endgültig verläßt, wenn seine Grenzen in angemessener Weise geregelt und die Ansprüche seiner Freunde geltend werden, werde Rußlands Ziel im Westen erreicht sein. Norwegen, Schweden und andere Länder hätten nichts zu fürchten. Die Polen würden nach dem Kriege eine gerechte und ausgedehnte Autonomie erhalten.

Deutsches Reich.

Die Konferenz des Reichstages mit dem Ministerpräsidenten Grafen von Hertling.

Der immer noch der Schonung bedarf und an das Zimmer gesteckt ist, währte in München Montag vormittags 2 1/2 Stunden und nachmittags eine Stunde. Die Audienz des Reichstages bei König Ludwig, welche vormittags erfolgte, dauerte 1 1/2 Stunden. In der Audienz sind wichtige Fragen der inneren und äußeren Politik zu eingehender Besprechung gekommen. Um 1 Uhr nachmittags fand zu Ehren des Reichstages beim König in der Residenz eine Frühmahlzeit statt, zu der sämtliche Minister und Gelehrten in München, ferner die obersten Hofchargen geladen waren.

Kommerzienrat Scheidemantel.

WTB. München, 29. Mai. Kommerzienrat Scheidemantel, mit dessen Namen die Gründung der Aktiengesellschaft für Chemische Produktion normalis H. Scheidemantel, Berlin verknüpft ist, ist gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

Rudolf Eudens goldenes Doktorjubiläum. Prof. Dr. Rudolf Eudens in Jena, der berühmte Philosoph, der erst im Januar d. J. sein 70. Lebensjahr vollendet hat, begeht am 2. Juni die Feier seines 50jährigen Doktorjubiläums.

Der Nachfolger des Geheimrats Zeiß. Der Dresdener Posten des Dr. Zeiß wird schon in den nächsten Tagen besetzt werden. Allerdings wird die Stellung nicht mehr so umfangreich und autonom wie bisher sein; die Oberste soll zum größten Teil in die Hände des Spieltheaters Hans Fischer übergehen. Für die Nachfolge des Zeiß haben sich eine Menge deutscher Theaterleute gemeldet. In der engeren Wahl leitet Herr Dr. Karl Wolff, Regisseur am Hoftheater in München, der voraussichtlich Zeiß' Nachfolger wird. In weiterer Stelle wird der bisherige Intendant des Theater Stadttheaters, Dr. Waag, genannt. Zwischen diesen beiden Kandidaturen dürfte die Entscheidung heute oder morgen fallen.

Panza beharrt in Wille. Im Neuen Deutschen Theater in Jena findet vom 16. Juni d. J. an ein fünfzigjähriges Jubiläum des Direktors Gumbels des Deutschen Stadttheaters statt. Zur Aufführung gelangt an allen fünf Abenden die Operette Operette „Der Graf von Luxemburg“. Franz Lehar erhielt aus Wille seitens der Kommandantur die telegraphische Einladung, diese fünf Festvorstellungen zu dirigieren. Lehar hat sich entschlossen, der Einladung Folge zu leisten und bezieht sich bereits am 10. Juni nach Wille, um die Vorproben zu leiten.

Otto Hoffe, der Operndirektor der Städtischen Theater in Leipzig, wurde zum Königlich Sächsischen Professor der Musik ernannt.

Hochschulnachrichten.

Der Privatdozent, außerordentlicher außerordentlicher Professor der Universität Freiberg Dr. Dr. Wademar Schlichter ist zum ordentlichen Professor für Zoologie und vergleichender Anatomie in der philologischen Fakultät der Universität Würzburg in etatsmäßiger Eigenschaft ernannt.

Der Ordinarius für römische Altertumskunde und Epigraphik an der Brauer deutschen Universität Prof. Dr. phil. et jur. Anton Ritter von Bremser hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der alten Geschichte in Freiburg als Nachfolger von Prof. Dr. Otto erhalten. — Der Gelehrte in der Brauer deutschen Universität Prof. Dr. phil. et jur. Ernst Kohler ist beauftragt worden, während dieses Sommersemesters vertretungsweise Vorlesungen und sowie sich dazu ein Bedürfnis ergeben sollte, auch Vorlesungen aus dem Gebiet der Kirchengeschichte an der Universität Kiel zu halten. — Professor Dr. Wilhelm Mober in Groningen an der Universität Freiberg hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der alten Geschichte in Freiburg als Nachfolger von Prof. Dr. Otto erhalten. — Der Gelehrte in der Brauer deutschen Universität Prof. Dr. phil. et jur. Richard von Scharf ist beauftragt worden, während dieses Sommersemesters vertretungsweise Vorlesungen und sowie sich dazu ein Bedürfnis ergeben sollte, auch Vorlesungen aus dem Gebiet der Kirchengeschichte an der Universität Kiel zu halten. — Professor Dr. Wilhelm Mober in Groningen an der Universität Freiberg hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der alten Geschichte in Freiburg als Nachfolger von Prof. Dr. Otto erhalten. — Der Gelehrte in der Brauer deutschen Universität Prof. Dr. phil. et jur. Richard von Scharf ist beauftragt worden, während dieses Sommersemesters vertretungsweise Vorlesungen und sowie sich dazu ein Bedürfnis ergeben sollte, auch Vorlesungen aus dem Gebiet der Kirchengeschichte an der Universität Kiel zu halten. — Professor Dr. Wilhelm Mober in Groningen an der Universität Freiberg hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der alten Geschichte in Freiburg als Nachfolger von Prof. Dr. Otto erhalten. — Der Gelehrte in der Brauer deutschen Universität Prof. Dr. phil. et jur. Richard von Scharf ist beauftragt worden, während dieses Sommersemesters vertretungsweise Vorlesungen und sowie sich dazu ein Bedürfnis ergeben sollte, auch Vorlesungen aus dem Gebiet der Kirchengeschichte an der Universität Kiel zu halten.

Ernannt wurde der hiesige a. o. Professor Dr. theol. et phil. Julius Riesel in Greifswald zum ordentlichen Professor der neuteamentlichen Theologie an der Universität Kiel als Nachfolger des verstorbenen Professors A. Seeburg. Der hiesige theol. Dr. phil. et jur. Dr. Georg a. d. Theol. in Freiburg hat einen Ruf auf die Universität Braunschweig erhalten. — Der an der Universität Leipzig neu berufene ordentliche Professor der Theologie Dr. theol. et phil. Johann Kaspar wird am 27. Mai seine Amtseinführung erleben. Die ersten beiden christlichen Gemeinden hatten. — Der Nationalökonom Geh. Hofrat Prof. Dr. phil. et jur. Karl Bucher wurde zum hiesigen hiesigen Mitglied des Reichsausschusses für den Wettbewerb zum 1. April 1916 bis dahin 1916 ernannt.

Universitätsprofessor Siegfried Sandow: Wiederholt ist zum Gehalts der inneren Abteilung des Hofes Substitutantenbesoldung gewählt. Als erste unter den hiesigen Universitäten hat die Dresdener Hochschule die Funktion angenommen, alter und neuer Zeit, in ihren Lehrplan aufgenommen, und zwar ließ Professor Emil Höpff in dem letzten begangenen Sommerjahre über Friedrichs und Grabmalkunft.

Sport-Nachrichten.

Radsport.

Leibnizsport in Treutmon.

Bei den Rennen zu Treutmon kam es beim 10-Kilometer-Rennen im höchsten Tempo zu einer Karambolage zwischen dem Motor des Schrittmachers Gebert und dem des Schrittmachers Max Bauer. Stellbrink, der von Gebert geführt wurde, wurde in den Sturz verwickelt, kam jedoch mit einem Schüsselbeinbruch davon, während Max Bauer einen Schädelbruch erlitt, dem er später im Krankenhaus erlag. Die genauen Resultate sind folgende:
Wettrennen 1911. 1. **Wagner** mit 64,800 Kilometer. 2. **Sante**, 8020 Meter zurück; Bauer gab vorzeitig auf, Stellbrink lief nicht mit.
Gauwettrennen. 1. **Wagner**, 2. **Hoffmann**, eine Länge zurück, 3. **Wrahm**, um Längen zurück, 4. **Dahn**.
Wettrennen. 1. **Raber**, 2. **Teufel**, 3. **Wanke**.
Wettrennen. 1. **Wagner**, 2. **Teufel**, 3. **Wanke** (190 Meter).
10-Kilometer-Rennen. 1. **Bauer** in 8 Minuten 45,2 Sek., 2. **Stellbrink** (in der letzten Runde gestürzt), 3. **Lomanow**, 450 Meter zurück, 4. **Sante**, 820 Meter zurück.

Hundesport.

Die Hunderennen im Monat Juni

Alten sowohl in der Zahl, 35 Tage, als der Bedeutung deren Bedeutung. Ein besonderer Tag ist gleich der erste, Himmelfahrt, mit dem Hamburg-Groß-Brief (Großer Preis von Hamburg), Berlin-Mariendorfer (Deutscher Traber-Deich), Dresden, Grefeld, München. Zu Pfingsten gibt es am Sonntag in gewohnter Weise nur Groß-Brief, am Montag Grunewald (Silberner Schäl), Hannover (Zwillingss-Brief), Wilmshausen, Dienstadt Karlsruhe (Germania), Wilmshausen (Traben) und Wilmshausen. Die weiteren Gewinner sind: Wilmshausen, 4. **Sonnenstein**, 4. (Münch), 5. (Preis der Diana), Grefeld, 4. **Kranich**, 4. 4. **Kranich**, 8. **Leipzig**, 23. **Wilmshausen**, 18. **Hamburg**, 22. **Wilmshausen**, 21. **München**, 25. **Grunewald**, 29. Von großer Bedeutung für die deutschen Ställe ist ferner auch das Wiener Derby am Pfingstsonntag. Dem Traberport steht nach dem Hamburg-Briefen, 4. **6.** Berlin-Mariendorfer, 18. **25.** (Wilmshausen-Preis) und 28. Juni.

Eröffnungsrennen in Dortmund, 28. Mai.

Eröffnungsrennen. 1800 Meter. 2000 Mtr. 1. **Pöhlke** (R. Brück), 2. **Zoff** (H. Brück), 3. **Zoff** (H. Brück). Tot: 17:10; Pl. 12, 13, 15, 10.
Wettrennen. 1. **Wagner**, 2. **Sante**, 3. **Wanke** (H. Brück). Tot: 32:10; Pl. 17, 16:10.
Wettrennen. 2800 Mtr. 1800 Mtr. 1. **Jungbrunnen** (H. Brück), 2. **Cahat** (H. Brück), 3. **Accolade** (H. Brück). Tot: 30:10; Pl. 15, 19, 24:10.
Wettrennen. 2800 Mtr. 2900 Mtr. 1. **Seequaw** (H. Brück), 2. **Wilmshausen** (H. Brück), 3. **Wilmshausen** (H. Brück). Tot: 64:10; Pl. 17, 14:10.
Dortmunder Auslese-Rennen. 3500 Meter. 5000 Mtr. 1. **Wilmshausen** (H. Brück), 2. **Wilmshausen** (H. Brück), 3. **Wilmshausen** (H. Brück). Tot: 30:10; Pl. 15, 19, 24:10.
Wettrennen. 3000 Mtr. 3200 Mtr. 1. **Wilmshausen** (H. Brück), 2. **Wilmshausen** (H. Brück), 3. **Wilmshausen** (H. Brück). Tot: 16:10; Pl. 13, 14:10.

Kennen zu München, 28. Mai.

Leibniz-Rennen. 1600 Meter. 3000 Mtr. 1. **Pierette** (Wilmshausen), 2. **Deuschland**, 3. **Wilmshausen**. Tot: 83:10; Pl. 15, 14, 17:10.
Preis von Dauling. 3200 Meter. 2100 Mtr. 1. **Wilmshausen** (E. Brück), 2. **Wilmshausen**, 3. **Sante**. Tot: 23:10; Pl. 13, 12:10.
Preis von Dornach. 1400 Meter. 4000 Mtr. 1. **Wilmshausen** (Wilmshausen), 2. **Eichhorn**, 3. **Doris**. Tot: 41:10; Pl. 16, 20:10.
Preis von Oberjäger. 2600 Meter. 2800 Mtr. 1. **Einkarter** (Brante), 2. **Cahat**, 3. **Emarab**. Tot: 13:10; Pl. 11, 12:10.
Preis von Hohenhausen. 1400 Meter. 3000 Mtr. 1. **Sybra** (Wilmshausen), 2. **Kriegsflage**, 3. **Enaibon**. Tot: 41:10; Pl. 11, 14, 12:10.
Preis von Hohenhausen. 3200 Meter. 2100 Mtr. 1. **Wilmshausen** (Wilmshausen), 2. **Wilmshausen**. Tot: 36:10; Pl. 17, 16:10.

Rafensport.

Die Leipziger Fußballspiele.

Am ersten und zweiten Sonntag im Monat in Leipzig drei statt. Fortuna gegen Adler 6:2, Spielvereinigung gegen Adler 6:0, Sportfreunde gegen Leipzig-Corpo 6:1. In den unteren Klassen wurden Sonntag folgende Ergebnisse erzielt: **Adler II gegen Olympia II 5:1**, **Schleibiger Olympia I gegen B. F. Wilmshausen I 2:0**, **Saxonia Böhmler-Ehrenberg I gegen Hohenhausen I 2:1**, **S. F. Wilmshausen I gegen Helios I 2:0** (wegen Regens abgebrochen), **Adler III gegen S. und B. Wilmshausen II 1:0**, **Borussia I gegen S. F. Wilmshausen II 3:3**, **Eintracht III gegen Helios II 12:1**, **Spielvereinigung III gegen Bewegungssportler III 4:1**, **S. F. Wilmshausen II gegen S. F. Wilmshausen I 5:0**, **Leipziger Victoria II gegen S. F. Wilmshausen I 5:0**, **Jugendspiele: Sportfreunde I gegen Leipzig II 3:2**, **Wilmshausen I gegen Leipzig II 4:0**, **Adler II gegen Sportfreunde II 6:0**, **Spielvereinigung II gegen Leipzig II 2:1**.
Fußball imelde. **Magdeburg:** Sportverein gegen Preußen 4:0, Spielvereinigung gegen Eintracht 2:0, Sportklub 1900 gegen Arktis Victoria 4:2, **Salze:** Kar. Leib-Zona gegen Sportfreunde 2:1, **Münchener:** Fußballklub Rüdiger-Wilhelm gegen Männerturnverein 1861 Hohenhausen 2:1, **Garmisch:** Hohenhausen gegen Germania Altdorf 3:3, **Sportfreunde gegen Eintracht 2:2**, **Erfurt:** Germania gegen H. F. 1:1, **Bertha** kommt dadurch in den Verbandspfeilen auf den 3. Platz hinter den Sportklub, Sportklub gegen Männerturnverein 7:1, **Poldar:** Preußen kombiniert - Sportklub Weimar kombiniert 0:6, **Kamberg:** Hohenhausen gegen Preußen-Herzberg 4:2, **Gotha:** Adler gegen Sportverein 1901 3:1.

Letzte Depeschen.

Der Kaiser wieder an der Front.
WTB. Berlin, 30. Mai. Der Kaiser hat sich wieder zur Front begeben.

Der Präsident der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
WTB. Halle, 30. Mai. Im Alter von 87 Jahren ist gestern der erste Präsident der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen Major v. Basse auf Hirschort gestorben. Er war früher Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Zentralvereins für die Provinz Sachsen und wurde nach Gründung der Landwirtschaftskammer im Jahre 1896 deren erster Präsident. Dieses Amt bekleidete er bis 1911. Die Kammer ehrt ihn durch Errichtung einer Gedenktafel, die für Verdienste in der Landwirtschaft verleiht wird.

Der türkische Heeresbericht.
WTB. Konstantinopel, 30. Mai. Bericht des Großen Hauptquartiers: In der Trazfront brachte im Abschnitt von Felsche am rechten Ufer des Tigris unsere Artillerie

zwei feindliche Gefüge zum Schmelzen. Wir erbeuteten an diesem Ufer 17 Wagen mit Zugvieh und machten bei einem Überfall 24 Engländer zu Gefangenen.
Raukasusfront: Am rechten Flügel und im Zentrum Baroullentämpfe. Im linken Flügel Schürmüchel einzelner Abteilungen.
Am Vordritt von Smyrna verjagten unsere Flieger drei feindliche Flieger, die Smyrna überflogen. Einige feindliche Kriegsschiffe unterhielten eine kurze Zeit unwirksames Feuer gegen die Hügel westlich von der Insel Keuften und zogen sich dann zurück. An den anderen Fronten keine Veränderung.

3 englische Dampfer im Mittelmeer torpediert.

WTB. Algier, 30. Mai. Die „Agence Havas“ meldet: Ein Unterseeboot ohne Flagge hat im westlichen Mittelmeer den englischen Dampfer „Zinkby“ torpediert. 26 Mann der Besatzung sind getötet und nach Algier gebracht worden. Es erklärte, daß zwei andere englische Dampfer in den gleichen Gewässern torpediert worden sind.

Ein griechischer Protest gegen das Auftreten der englisch-französischen Truppen.

B. Athen, 30. Mai. Die „Nea Himer“ veröffentlicht den Wortlaut einer neuen Note, die die griechische Regierung in gleichlautendem Texte dem Generalsekretär des Biederbandes ausshändigte und worin Besondere über das Auftreten der englisch-französischen Besatzungstruppen gegenüber der einheimischen Bevölkerung geführt wird. In der Note heißt es zum Schluß, daß die griechische Regierung es für ihre Pflicht halte, die griechische Bevölkerung gegen die von den Biederbandstruppen ausgeübten Feindseligkeiten zu schützen und aus diesem Grunde die griechische Regierung an die Mächte des Biederbandes die bringende Bitte richtet, ihren militärischen Organen die Befehle zu erteilen, daß die Organe der griechischen Oberhoheit in Erfüllung ihrer Pflicht, Volk und Land zu schützen, fortan nicht mehr behindert werden.

Berlin, 30. Mai. Vormittagsrechnung der Reichs-Subventionen: 10 699 Mtr. auf Nr. 23 075; 5000 914 auf Nr. 26 300; 34 086, 100 572; 3000 914 auf Nr. 061, 081, 0211, 7328, 0175, 10 084, 10 145, 20 090, 20 438, 28 448, 31 201, 38 650, 40 071, 41 232, 59 900, 66 639, 67 073, 76 252, 77 528, 78 907, 84 555, 85 456, 89 058, 90 089, 101 929, 111 328, 116 030, 119 903, 123 231, 125 740, 132 256, 138 112, 138 167, 143 716, 144 677, 152 029, 156 710, 174 298, 176 943, 178 825, 182 841, 189 053, 183 220, 202 580, 210 395, 229 282.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dsg; für den ästhetischen Teil, für Prosatextnachrichten, Gerlach, Sandel; Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes u.m.: S. H.; Siegfried Dsg; für Unterhaltungsblatt und Letzte Nachrichten: Hans Natonek; für den Anzeigenteil: Albert Barck. Druck und Verlag von Otto Sengel. Sämtlich in Halle a. S.

Begehren bei unpünktlicher Zustellung bitten wir unter genauer Bezeichnung, ob es sich um die Morgen- oder Abend-Ausgabe handelt, uns unverzüglich mitzuteilen.
Der Verlag der Saale-Zeitung, Fernruf 1133.

Preiswerte Angebote.

Garnierte Damen- und Kinder-Hüte. Damen- und Kinder-Bekleidung.

Sport-Hüte mit flatter Bandgarnitur Netrosen u. Glocken 875 725 590 390	1 75	Backfisch-Glocken aus Borten genäht oder Fanz tasiegeleht, mit Blumen und Spitzen garniert . . .	5 75	Wasch-Kostüme aus weiss, od. feinfarbig ed. leinwandstoff, 990 390 770 290 neueste Verarbeit. 80	18 50	Weisse Blusen Schleierstoff, reich mit Hohlbaum und Stickerei	1250 975 750	5 75
Fasche Glockenhüte jegendeiche Formen mit 1625 1275 1025 875 Band und Blumenranke	6 25	Florentiner Schwinger echt und imitiert, mit Samtband u. Blumen garniert	7 50	Popeline-Paletots in den modern. Farben, Gürtel- und Glocken- formen	17 50	Weisse Blusen Schleierstoff mit Stickerei	1275 975 850 675	4 90
Strassen-Hüte kleine fasche Formen mit Band- oder Fingel-Garnitur . . .	3 75	Wach-Hüte und -Kappen aus Leinen, imitiert oder Kräuselstoff	2 25	Schwarze Paletots o. Tafel, Moire oder Edicenne, neue Gürtel- und Glockenformen	19 50	Mädchen-Kleider reizende Muster u. Formen	23 50 18 50 12 75 0 bis	3 75
Frauen-Hüte kleidende Formen solide Garnituren	4 25	Schul-Hüte weiss-blaues Geflecht, mit Band-Garnitur	68 Pf.	Wasch-Kleider in weiss u. mit klein. Blumenmustern, geht u. gestickte Schleierstoffe	17 50	Weisse Stickerei-Mädchen-Kleider Batist u. Gätterst., beste Sorten u. Verarbeitung	29 50 25 50 16 20 875	2 75
Elegante Rund-Hüte mit reicher Blumen- garnitur	12 50	Kinder-Glocken reizend mit Band und Blumen garniert	1 75	Batist-Blusen mit Stickerei und Ein- sitzen	1 50	Knaben-Anzüge aus weissen, mode- farbigen und gestreiften Waschstoffen	14 50 975 750 375	1 25

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Stuart-Kragen aus Batist und Spitze	75 Pf.
Teller-Kragen aus Batist oder Ripps	32 Pf.
Kragen-Ecken aus Batist, Ripps und Seide	23 Pf.

Pelerinen-Kragen vornehme Neuheit	2 00
Blusen-Westen aus Batist, Ripps und Seide	68 Pf.
Tüll-Passen weiss, creme und schwarz	65 Pf.



Walhalla-Theater.
 Letzte Aufführungen
 Dienstag u. Mittwoch „Rote Rosen“
 Juni Gastspiel Dr. Dressler aus Leipzig.
„Unter der blühenden Linde“.
 Ein fröhliches Spiel mit Gesang v. Leo Kastner und Ralph Tesmar, Musik von Friedr. Geller.
 Kassenstück aller Hof- und Stadt-Theater.
 Eine echt deutsche Operette mit herrlicher Musik, gesundem Humor u. deutschem Gemüt.
 Vorverkauf für Erstaufführung Himmelfahrt eröffnet.

„Iduna“
Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-
gesellschaft a. G. zu Halle a. S.
 Hierdurch laden wir die Mitglieder unserer Gesellschaft zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung ein, welche am 17. Juni d. Js., 12 Uhr mittags, in dem Saale des Hotels zur Stadt Hamburg, Gr. Steinstr. Nr. 73, hierseits abgehalten werden wird.
 Für die Berechtigung zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Bestimmungen § 7 der Satzungen von 1915 und 1910, vom 1. März 1903, bzw. § 19 des Statuts von 1894, § 12 des Statuts von 1872, sowie § 16 der Statuten von 1863 und 1854 maßgebend.
 Mitglieder, welche an der Generalversammlung teilzunehmen beabsichtigen, müssen spätestens zwei Werktage vor der Generalversammlung, also bis zum 15. Juni d. Js., 12 Uhr mittags, unter Nachweis ihrer Stimmberechtigung, welche auf Grund der betreffenden Versicherungspolice und der letzten Prämienquittung festgestellt wird, ihr Erscheinen bei der Direktion angemeldet haben.
 Bevollmächtigte stimmberechtigte Mitglieder haben der Direktion ebenfalls spätestens zwei Werktage vor der Generalversammlung ihren Auftrag durch schriftliche Vollmacht und die Stimmberechtigung ihres Auftraggebers durch Weisungsbüchlein des betreffenden Generalagenten nachzuweisen.
 Der Eintritt in das Verammlungslokal wird nur gegen Legitimationskarten gestattet.
Tagesordnung:
 1. Vorlage der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes.
 2. Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.
 3. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
 4. Änderung der Satzung (§§ 1, 6, 9, 10, 20, 21 und 23).
 5. Genehmigung von Versicherungsbereinigungen.
 6. Wahl eines Aufsichtsrats-Mitgliedes.
 Vom 2. Juni d. Js. ab mit jedem Mittwochtag auf Ersuchen ein Exemplar der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bemerkungen des Aufsichtsrats und des Geschäftsberichtes im Direktionsbüro ausgeben.
 Halle a. S., den 24. Mai 1916.
 Der Aufsichtsrat
 der „Iduna“, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Halle a. S.
 Siedner, Vorsitzender.

„Iduna“
Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rück-
versicherungs-Aktiengesellschaft zu Halle a. S.
 Hierdurch laden wir die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am 17. Juni d. Js., vormittags 11 Uhr, in dem Saale des Hotels zur Stadt Hamburg, Gr. Steinstr. Nr. 73, hierseits stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein.
 Zweck Teilnahme an der Generalversammlung wollen die Aktionäre gemäß § 17 der Satzung bis einschließlich den 13. Juni d. Js. unter Angabe der Nummern der auf ihren Namen in dem Aktienbuche eingetragenen Aktien, eventuell unter Einreichung schriftlicher Vollmachten anderer Aktionäre, auf dem Büro der Gesellschaft — Halle a. S., Königstr. 34 — beim Vorstand schriftlich die Erteilung einer Einladungskarte beantragen.
 Der Eintritt in das Verammlungslokal ist nur gegen Einladungskarte gestattet.
Tagesordnung:
 1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
 2. Genehmigung der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
 Halle a. S., den 24. Mai 1916.
 Der Aufsichtsrat
 der Iduna, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft zu Halle a. S.
 Siedner, Vorsitzender.

Wagenpferde
 idenburger u. hannov.
 darunter Celler Abstammung mit Stammbaum.
 Chr. Körber, Halle S., Landwehrstr. 6.
 Tel. 1195.

Bäcker und Konditoren
 können unbedrucktes Zeitungsopapier (Kollendruck), zu Einheitszwecken vorzüglich geeignet, preiswert in der Geschäftsstelle dieser Zeitung, Große Brauhausstr. 17, Druckereikonotor, erhalten.

Waschgefäße
 dauerhaft billig, Mühl. d. R. Sp. S.
Zander,
 Gr. Klausenstraße 12.

Sofenträger
 von 1.00 Mk. bis 5.00 Mk.
 — Sehr große Auswahl. —
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Margonal Dein Fidiclanstr. 39

Die Sommerausgabe
 des
Allgemeinen Mitteldeutschen
Fahrplanbuches
 ist zum Preise von 20 Pfg. in allen hiesigen Buchhandlungen u. den meisten Papiergeschäften zu haben. Ausserdem nehmen Bestellungen darauf die Geschäftsstellen unserer Zeitung und unsere Boten entgegen.
Der Verlag.

Kaufe in Halle
 nur Mittwoch, den 31. Mai
 von 9—11 u. 3—7 Uhr

Gebisse
 alle, auch zerbrochene im Hotel „Stadt Berlin“ Leipzigerstrasse 45, Zimmer 6 l. Eig. Zahls pro Stück bis 7 Mk. in einzelnen Fällen bis 20 Mk. Willig.

Kriegs-Unfall-Versicherung
 (Invaliden-Versicherung) gegen alle Unfälle, auch gegen Schuß, Stich, Hieb, Sprengwirkung usw. gegen Zahlung von jährlich
2.650, 1250, 24.— bis 240.—
 kostenlose Auskunft und jede Anleiitung durch die **Providentia (öster.) allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Wien.** Geschäftsstelle für Halle: Dr. D. Schindler, Bernburgerstr. 3 pl. Tel. 1763.

Versteigerung von holländischem Rindvieh.
 Seitens der Landwirtsch. Kammer für die Provinz Sachsen finden folgenden Verkaufs von holländischem Rindvieh (Wasser, fleischmerkenden, hochtragenden und tragenden Stücken) statt. Die Kühe sind teilweise in holländischen Herdbüchern eingetragen.
 Der Verkauf erfolgt gegen Vorkaufung nur an Landwirte, die sich als solche ausweisen können
 am Freitag, den 2. Juni, vorm. 9 Uhr auf dem städtischen Vieh Hofe in Halle (Saale) ca. 160 Stk.
 am Sonnabend, den 3. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr in der Viehverkaufshalle in Wismar i. Alt. ca. 80 Stk.

Nachdem die Abgabe von Spiritus zu Leucht- und Kochzwecken eingestellt worden ist, empfiehlt sich an dessen Stelle die

Verwendung von Gas zum Kochen und zum Beleuchten.
 Gas ist der ideale, stets bereite Brennstoff mit dessen Verwendung zum Kochen, Erhitzen, Waschen, Sterilisieren, Plätten, Waschen und Heizen alle Verrichtungen der Schönerwendung verwirklicht.
 Der Gebrauch von Gas ist bei angemessener Bedienung billiger als der Gebrauch von Kohle.
Gasbeleuchtung ist wesentlich billiger als Petroleum- und Spiritusbeleuchtung.
Gasträte auf Einrichtung von Gasanlagen sind wie folgt zu stellen:

1. **Gewöhnliche Gasmeseranlagen** (Gaspreis 14 Pfg. für 1 cbm)
Ausführung des Hausanschlusses und der Steigleitung bis zu den Gasmessern.
 vom Hausgasleitner an die unterzeichnete Verwaltung.
Aufstellung der Gasmesser:
 vom Verbraucher an die unterzeichnete Verwaltung.
 Die Auslieferung der Wohnungseinrichtungen ist unmittelbar einem dafür zugelassenen Privatinstallateur zu übertragen.
2. **Ausführung von Mänggasmeseranlagen Form A** (Gaspreis 16 Pfg. für 1 cbm. **Keine Messermiete!)**
 vom Verbraucher an die unterzeichnete Verwaltung.
3. **Einrichtung von Mänggasmeseranlagen Form B** (Gaspreis 19 Pfg. für 1 cbm.
Kostenlose Lieferung der Leitungen, des Mänggasmessers und der Gebrauchszugehörige!)
 vom Verbraucher an die Installations-Gesellschaft m. b. H., Salzgrabenstr. 1, oder die besten angehängten Privatinstallateure.
 Die Erhebung aller Anträge erfolgt in der Reihenfolge ihres Einganges. Mit Rücksicht auf den Mangel an Arbeitskräften ist

baldische Stellung der Anträge erwünscht.
Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Bernh. Grunwald,
 Rathausstr. 2 - Möbelfabrik und Magazin - Mittelstr. 5 a
 neben der städt. Sparkasse 90 Musterzimmer. ehemal. Schreiber'sche Reitbahn.
 Während des Krieges findet der Verkauf nur im Hauptgeschäft, Rathausstrasse 2, statt.

Geschäfts-Anzeiger.

Auskunfteien.
 Beyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42.

Adfahr-Institute.
Emil Banse, Reiterstr. 1, Tel. 5297.

Beerigungs-Institute
 M. Burkelt, Kl. Steinstr. 4

Beiten Bettfedernhandlung u. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
 Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17, billige Jnl. u. Bettf.

Bilderrahmen-Fabrik.
Job. Wende, — Tel. 2821. —

Bürstenwaren.
 A. Kunzeman, Leipzigerstr. 25, Bernburgerstr. 2369

Elektr. Licht- u. Kraftanl., Beleuchtungs-, Klingel-, u. Tel.-Anl., Umänd. all. Gas- u. Petroleumlamp. i. Elektr. Franz Berger, u. d. Anst. 13, Telefon 2332.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen, Klingel-, Telefon-, Lichtschalter- und Beleuchtungsapparate.
L. Rissland, Bernburgerstr. 26, Gr. Steinstr. 1231, Gr. Steinstr. 1872

Fluss- u. Seefische.
 Friedr. Krähmer, Fischgrabenstr. 3, 6205

Kohlen, Briketts, Koks.
 Halle'sches Kohlenwerk G. m. b. H. Bernburgerstr. 5, Telefon 6782.

Telephon 3939. Telephon 3939

Michel-Brikets
 anerkannt beste Marke
 Hallesches Kohlen- u. Briket-Kontor
 Bernburgerstr. 94, Tel. 6198
 und anderen Händlern.

Kinderwagen u. Korbwagen
 Theod. Bühr, Leipzigerstr. 94, Tel. 6198.

Herrengarderobe n. Mass.
 D. Heimlich & Sohn, Bieg. 19, Korsets u. Leibbinden.

Special-Corsetfabrik Verah, Saeni, Schmeerstr. 2, Fernr. 2795.

Leberhandlung.
 Hoah, G. Or. Klaustr. 7, Tel. 1649.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren.
 Georg Schable, Gr. Märkerstr. 26.

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Singer Co. Näh-M.-A.-G.
 Leipzigerstr. 23 u. Geilstr. 47.

Optiker und optische Anstalten.
 R. Kleemann, Moritzburgerstr. 9.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
 E. Karas jun., Leipzigerstr. 4.

Wollwaren.
 Gebr. W. u. S. Vösch, Gr. Ulrichstr. 36.

Zahnkünstler.
 Willy Muder, am Leipz. Turm.

Künstliche Zähne,
 Behandlung krank. Zähne u. appr. Zahnarzt, Zahnfüllungen.
Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer,
 vorm. (Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, Fernr. 3865.

Bad Grunwald
 Gebirgs-Luftkurort u. Fichtennadelbad. Sehr geschützt und idyll. geleg. umg. v. Buchen- u. Fichtennadel, Kurhaus, gute Hotels, Privatwohnungen, Prosp. durch die städt. Kurverwaltung.

Näh-Mhle „Stepperin“
 D. R. G. M. Pat. angem. Gebirg. Ungarn. Perfektes Schöner, leicht, schneller, leicht zu bedienen, leicht zu transportieren, wie mit Maschine. Wie praktische Werkzeug täglich neu anerkannt. Sehr handlich, leicht u. dauerhaft konstruiert. Beste Wahl für Braucharbeiten, zahlreichste Nachbestellungen. Gebirg. als Belegprobe im. Jed. Preis Mk. 2.20 mit versch. neuen Modellen verpackt und postfrei. Man bestelle „Marie Stepperin“, diese ist nicht zu verwechseln mit wasserlösen plumpen Eisenmühl.
 M. Zucker, Fährstr. 11, 72, Marktstr. 17.

Loden-Mäntel
 für Damen Herren und Kinder sehr praktisch und preiswert.
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Loden-Pelerinen
 (wasserf.) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt preiswert.
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Sühner-Futter
 haben abzugeben
 Gebr. Wege, Schiffstr. 1

Ganze Namen od. Vornamen
 läßt man sich Namen od. Mäntel zuweben (rote Schrift, u. weissen Bande)
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Zur Ausführung
 Adolf Weniger, Malermeister, Mittelstr. 65.

H. Schnee Nachf.
 Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Feinzeug.